

Implantologie und Fußball – zwei Topthemen im Rampenlicht

3i empfing 350 Teilnehmer beim World-Cup Symposium in Stuttgart. Neben dem Topthema Fußball beherrschten am 9./10. Juni 2006 sechs Topreferenten das Feld im Appolonia Theater.

YVONNE STRANKMÜLLER/LEIPZIG

„Die Welt zu Gast bei Freunden“ – das hatte sich auch der Implantathersteller 3i Implant Innovations ganz groß auf die Fahne geschrieben. Als am 9. Juni 2006 mehr als 20 Millionen Menschen allein in Deutschland das WM-Eröffnungsspiel Deutschland gegen Costa Rica am Bildschirm verfolgten, trafen sich in Stuttgart sechs internationale Topreferenten, 350 implantologisch tätige und interessierte Zahnärzte und ihre Teams, um beim 3i World-Cup Symposium neueste praktische und wissenschaftliche Erkenntnisse auszutauschen.

Implantologische Behandlungsplanung

Dr. Myron Nevins, University of North Carolina, widmete sich in dem ersten Vortrag des Symposiums dem Thema „Richtlinien für optimale Behandlungsplanung und Präparation des Implantatlagers“. Als nächstes referierte Dr. Ueli Grunder, Präsident der Swiss Society of Oral Implantology (SSOI) und Präsident der European Academy of Esthetic Dentistry (EAED), über „Vorhersagbare Implantatprothetik – Was haben wir gelernt?“. Den Abschluss des ersten Kongresstages bildete Dr. Tiziano Testori, Lake Como Implant Centre, mit seinem Beitrag zur „Sofortbelastung – welche Anwendungsmöglichkeiten können wir in der Zukunft erwarten?“

„Football's coming home“

Der Abend gehörte ganz dem Fußball. Keiner konnte sich ihm entziehen. Als Philipp Lahm in der sechsten Minute den Führungstreffer für die deutsche Nationalelf

schoß, war die Basis für einen heiteren Abend in bester Fußball-Laune geschaffen. Kulinarisch sorgte das Büfett mit deutschen und costaricanischen Spezialitäten für einen absoluten Volltreffer.

Sofortbelastungsprotokolle und CAD/CAM

Dr. David Garber, Medical College of Georgia School of Dentistry, Augusta, leitete mit seinem Vortrag „Der multidisziplinäre Ansatz zum Management komplexer Fälle – kann man einen schwierigen Fall vorhersagbar lösen?“ den zweiten Kongresstag ein. Ihm folgte Prof. Dr. Markus Hürzeler, Universität Freiburg und University of Texas in Houston mit seinem Vortrag „Sofortimplantation – wann ist sie sinnvoll und vorhersagbar?“. Abschließend beschäftigte sich Dr. Konrad Meyenburg, Universitäten Zürich, Basel und Bern, mit dem Thema „Neue Grenzen der Implantatprothetik“.

Intensive Auseinandersetzung als Ziel

Insgesamt war diese Veranstaltung das erste 3i Symposium, das in Zusammenarbeit mit den Nachbarn Schweiz und Österreich realisiert wurde. Sehr positiv beurteilten dabei Teilnehmer und Beobachter des Kongresses, dass über die zwei Tage lediglich sechs Referenten zu Wort gekommen sind; diese hatten so die Zeit, sich den jeweiligen Themen intensiv zu widmen. Außerdem konnten die Teilnehmer die Themen in Lunch-Discussions in kleinen vertrauten Runden Anliegen, Fragen oder Problemfälle mit den Referenten ihrer Wahl erörtern.



Abendveranstaltung: Das Eröffnungsspiel Deutschland gegen Costa Rica.



Während des Kongresses im Appolonia Theater in Stuttgart.